

Herrn
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
im Hause

Hagen, 03. Februar 2021

Mit dem Taxi zum Impfzentrum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten um Aufnahme des og. Dringlichkeitsantrages für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gem. § 6 Abs.2 GeschO, am 04. Februar 2021.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung nimmt mit der Hagener Taxivereinigung e. G. Verhandlungen über einen Taxiservice zum Impfzentrum in der Stadthalle und zurück zum Wohnort auf. In den Gesprächen sollen mögliche Sonderkonditionen sowie Bezuschussungen durch die Stadt und/oder die Krankenkassen ausgelotet werden. Die Dringlichkeit ergibt sich aus dem Start der Impfungen in der Stadthalle.

Begründung:

In der kommenden Woche wird das Impfzentrum in der Stadthalle seine Arbeit aufnehmen. Nach der Prioritätenliste werden dort in den kommenden Wochen Bürgerinnen und Bürger geimpft, die 80 Jahre und älter sind und noch in ihrer Wohnung oder ihrem Haus leben.

Es ist davon auszugehen, dass es innerhalb dieser Bevölkerungsgruppe Menschen gibt, die weder zu Fuß noch mit dem Bus oder aber auch mit Hilfe von Verwandten oder Bekannten einen Impftermin wahrnehmen können. Diesen älteren Menschen sollte eine möglichst komfortable, sichere und kostengünstige An- und Abfahrt zum Impfzentrum ermöglicht werden. Zumal sich das Hagener Stadtgebiet von Vorhalle bis Hohenlimburg und von Rummenohl bis zum Hengsteysee über eine Fläche von 160 km² erstreckt.

Größere Kommunen wie Köln und Düsseldorf haben ihren älteren Bürgerinnen und Bürgern, die anderweitige Hilfe nicht in Anspruch nehmen können, dieses Angebot bereits unterbreitet. Im Rhein-Kreis Neuss hat sich die Kreisverwaltung unlängst mit den Taxivereinigungen auf Sonderkonditionen beim Transport zum dortigen Impfzentrum geeinigt.

Natürlich wären auch ehrenamtliche Initiativen zu begrüßen. Allerdings müssten hier zunächst weitgehende Haftungs- und Versicherungsfragen geklärt werden, die bei einem Taxi-Transport nicht bestehen. Darüber hinaus könnte die schlechte Auftragslage der Unternehmen etwas verbessert werden.

Claus Rudel



SPD-Ratsfraktion

